

# Eine Schlappe, ein Sieg und etwas Theater

**Badminton-Regionalliga** BV Gifhorn verpasst es in Hamburg, die Vizemeisterschaft vorzeitig einzutüten.

Von Jens Semmer

**Gifhorn.** Der Hamburg-Trip, er war nicht ganz so ertragreich, wie es sich das Badminton-Team des BV Gifhorn erhofft hatte. Mit mindestens drei Punkten aus den beiden Spielen beim SSW am Samstag und der SG Hamburg am Sonntag hatten die Gifhorer die Vizemeisterschaft in der Regionalliga vorzeitig perfekt machen wollen – „aber irgendwie haben wir das gesamte Wochenende zu verkrampft gespielt“, meinte BVG-Teamsprecher Dennis Friedenstab. Nach zwei äußerst umkämpften Spielen gab es für die Gifhorer letztlich einen Sieg, aber auch eine Niederlage.

## SSW Hamburg – BV Gifhorn 5:3.

„Es wäre schon cool, wenn wir am Ende der Saison sagen könnten, wir haben abgesehen von den beiden Duellen gegen den Meister alle Spiele gewonnen“, hatte Dennis Friedenstab im Vorfeld erklärt. Allerdings hatte er auch betont, dass es nicht erneut einen 7:1-Erfolg wie im Hinspiel geben werde. „Dafür ist der SSW einfach zu gut“, so Friedenstab. Hinzu kam, dass beim BVG Larina Tornow und Fabian Dittmann verletzungsbedingt ausfielen. Dass es am Ende aber nicht mal zu einem Remis reichte, ärgerte die Gifhorer schon gehörig.

Vielleicht, so der Teamsprecher der Gäste, habe die Weihnachtspause den Rhythmus doch mehr gestört als angenommen. Jedenfalls hatten zunächst die Herren doch arge Probleme. Da die Hamburger beide Herrendoppel für sich entschieden, lediglich Lea Dingler und Karen Radke im Damendoppel in zwei Sätzen punkteten, „liefen wir direkt einem Rückstand hinterher. Das war aus meiner Sicht auch entscheidend“, sagte Friedenstab.

Zwei Knackpunktspiele gab es im weiteren Verlauf: Im 3. Herreneinzel gegen Simon Merkt sei Gifhorns Marvin Schmidt nach dem verlorenen Auftaktsatz (14:21) „eigentlich der bessere Spieler“ gewesen, urteilte Friedenstab. „Dann hat sein Geg-



Er steht sinnbildlich für das gesamte BVG-Team am Wochenende: Am Samstag ließ sich Marvin Schmidt im Einzel von seinem Gegner aus der Bahn werfen, am Sonntag blieb er cool und gewann in drei Sätzen. FOTO: PRIEBE / REGIOS24

ner aber ein bisschen Theater gemacht und Krämpfe vorgetäuscht, nur um Marvins Rhythmus zu stören. Das war schon etwas albern.“ Und ärgerlich – denn es funktionierte. Der BVG-Youngster ließ sich im Entscheidungssatz noch mit 19:21 den Schneid abkaufen.

Dennoch hatten die Gäste am Ende noch die Chance auf das Remis. Im Mixed kämpften sich Yannik Joop und Karen Radke nach verpatztem Start (15:21) ins Match und glichen nach Sätzen aus (21:15). Dann aber verlor das Gifhorer Duo den Faden wieder komplett

und mit 11:21 den Satz, das Match und damit auch den Punkt für den BVG.

**SG Hamburg – BV Gifhorn 3:5.** Kaum weniger spannend verlief die Partie am Sonntag. Zwar hatte Friedenstab ganz klar einen Sieg beim Tabellenletzten gefordert, „da die

## Regionalliga Nord

SSW Hamburg – BV Gifhorn	5:3
SG Hamburg – Vechelde/Lengede	4:4
Horner TV II – VfB/SC Peine	3:5
Berliner Brauereien II – SV Harkenbleck	2:6
SSW Hamburg – Vechelde/Lengede	7:1
Berliner Brauereien II – VfB/SC Peine	1:7
SG Hamburg – BV Gifhorn	3:5
Horner TV II – SV Harkenbleck	4:4

1. Peine	12	80:16	24:0
2. BV Gifhorn	12	62:34	18:6
3. SSW Hamburg	12	55:41	16:8
4. Berliner Brauereien II	12	45:51	11:13
5. Harkenbleck	12	41:55	9:15
6. Vechelde/Lengede	12	39:57	9:15
7. Horner TV II	12	34:62	5:19
8. SG Hamburg	12	28:68	4:20

SG aber noch um den Klassenerhalt kämpft, hat es uns auch nicht sonderlich überrascht, dass sie alles reingehauen haben“.

Dieses Mal lief es für die Gifhorer in den Doppeln wesentlich besser als am Vortag: Papendorf/Joop sowie Dingler/Radke siegten in jeweils zwei, Dieckhoff/Friedenstab in drei Sätzen. Entscheidend war außerdem, dass Schmidt dieses Mal im dritten Durchgang seines Einzels cool blieb. Er behauptete sich mit 21:11, 19:21 und 25:23 gegen Hauke Moll. Den fünften Punkt für den BVG holte anschließend Friedenstab selbst, der Philip Vilehr mit 22:20, 15:21 und 21:10 bezwang.

„Eine Niederlage, ein Sieg – das ist nicht das erhoffte Ergebnis, es ist aber auch kein Beinbruch. Wir haben noch zwei Punkte Vorsprung auf die SG und die Entscheidung über Platz 2 damit noch in eigener Hand“, bilanzierte Friedenstab.

## SSW Hamburg – BV Gifhorn

5:3

1. HD:	Zander/Merkt – Papendorf/Joop	21:18, 21:14
2. HD:	Rieger/Bartels – Friedenstab/Dieckhoff	21:15, 19:21, 21:15
DD:	Lux/Paulsen – Dingler/Radke	15:21, 20:22
1. HE:	Lars Rieger – Wolf-Dieter Papendorf	22:20, 21:17
2. HE:	Sebastian Schulz – Dennis Friedenstab	18:21, 14:21
3. HE:	Simon Merkt – Marvin Schmidt	21:14, 19:21, 21:19
DE:	Pauline Lux – Lea Dingler	21:18, 19:21, 12:21
MX:	Zander/Paulsen – Joop/Radke	21:15, 15:21, 21:11

## SG FTV/HSV/VfL 93 Hamburg – BV Gifhorn

3:5

1. HD:	Moll/Vilehr – Papendorf/Joop	20:22, 20:22
2. HD:	Kreher/Trost – Dieckhoff/Friedenstab	13:21, 21:18, 16:21
DD:	Schlöber/Schlüter – Dingler/Radke	10:21, 14:21
1. HE:	Sven Kreher – Wolf-Dieter Papendorf	21:7, 24:22
2. HE:	Philip Vilehr – Dennis Friedenstab	20:22, 21:15, 10:21
3. HE:	Hauke Bennet Moll – Marvin Schmidt	11:21, 21:19, 23:25
DE:	Inken Wienefeld – Lea Dingler	21:17, 17:21, 21:11
MX:	Steckel/Wienefeld – Joop/Radke	21:14, 21:16